

Raum 1 – Portraitwand

Hier siehst du historische Portraits von Frauen und aktuelle Fotografien, die die Fotografin Claudia Casagrande für die Ausstellung angefertigt hat. Die Frauen und nonbinären Personen haben dafür selbst überlegt, wie sie sich fotografieren lassen wollen, um ihre Persönlichkeit darzustellen.



Welches Bild gefällt dir besonders gut? Lies dir den passenden Steckbrief dazu im Begleitheft durch.



Wie würdest du dich fotografieren lassen und was würdest du auf die Fragen im Heft antworten?

Engagement, Beruf, Ziele, Ideale ... (was ihr über mich wissen solltet):	
Wie würdest du dich fotografieren lassen und warum?	
Was bedeutet für dich „Geschlecht“ als Kategorie, wie definierst du dich (als Frau/Mann, oder auch nicht)?	
Möchtest du den Besucher*innen der Ausstellung etwas mitteilen?	

Raum 2 – 18. Jahrhundert



Schau dich im Ausstellungsraum um, lies den Text "Geordnete Verhältnisse in der Ständegesellschaft", schau dir die Marktszene in dem Album mit Ausschnittfiguren zum Selbsteinkleben an und höre dir eins der Hörstücke Nr.11 oder Nr.12 an.



Besprecht dann gemeinsam: Welche der unten genannten Bereiche standen Frauen im 18. Jahrhundert offen? Was unterschied die Frauen (Familienstand, Vermögen, soziale Stellung...)?

Handel auf dem Markt	Gründen eines Unternehmens	Anstellung als Beamtin
selbständig gewerbetreibend	Professionelle Ausbildung im Handwerk	Vorstand des Haushalts
Arbeit als Hebamme	Rechtliche Eigenständigkeit	Mitgliedschaft im Rat
Arbeit als Handwerkerin	Führen eines Betriebs	Arbeit als Diensthilfe
	Arbeit als Schulmeisterin	

Aufklärung und "Geschlechtscharaktere"



An der Wende vom 18. ins 19. Jahrhundert gab es viele gesellschaftliche Veränderungen. Aber was bedeuteten sie für das Verhältnis der Geschlechter? Lies dazu den Text " Die Epoche der Aufklärung: Gleichheit und Differenz"



Hier findest du Beispiele aus Lexika und Wörterbüchern, die in dieser Zeit entstanden sind, und Frauen und Männern bestimmte Merkmale zuschreiben. Besprecht, welche Eigenschaften wem zugesprochen werden. Und wie war das davor? Wie ist es heute und mit welchen Eigenschaften würdet ihr euch selbst beschreiben?

J.H. Zedler, Großes vollständiges Universal-Lexikon, 1735:

(Hier wird über den Stand der Ehefrau im Haushalt gesprochen und nur vage über Charaktereigenschaften)

"Frau oder Weib ist eine verehelichte Person, so ihres Mannes Willen und Befehl unterworfen, die Haushaltung führet, und in selbiger ihrem Gesinde vorgesetzt ist... Ihr Humeur, Geist, Eigenschafft, Inclination (Neigung) und Wesen scheint nach jeder Landes-Art und Beschaffenheit voneinander unterschieden zu seyn"

Brockhaus (Conversations-Lexikon oder Handwörterbuch für die gebildeten Stände), 1815:

"Daher offenbart sich in der Form des Mannes mehr die Idee der Kraft, in der Form des Weibes mehr die Idee der Schönheit. (...) Aus dem Mann stürmt die laute Begierde; in dem Weib siedelt sich die stille Sehnsucht an. Das Weib ist auf einen kleinen Kreis beschränkt, den es aber klarere Überschaute, es hat mehr Geduld und Ausdauer zu kleinen Arbeiten. Der Mann muß erwerben, das Weib sucht zu erhalten; der Mann mit Gewalt, das Weib mit Güte oder List. Jener gehört dem geräuschvollen öffentlichen Leben, dieses dem stillen häuslichen Cirkel. Der Mann arbeitet im Schweiß seines Angesichts und bedarf erschöpft der tiefen Ruge; das Weib ist geschäftig immerdar, in nimmer ruhender Betriebsamkeit."

J. Meyer, Das große Conversations-Lexikon, 1848:

"Entsprechend dem mehr universellen Charakter im Weibe, ist die Empfindung in ihm vorherrschend, das Weib ist mehr fühlendes Wesen; beim Manne herrscht hingegen wegen seiner größeren Individualität, die Reaktion vor, er ist mehr denkendes Wesen ... Gemäß der Universalität ist beim Weibe die Sympathie, die Liebe vorherrschend, beim Manne hingegen, wegen vorwaltender Individualität, der Antagonismus, der Haß – und so ist denn jenes mitleidiger, mildthätiger, es ist sittlicher und religiöser, als der mehr rauhe, oft hartherzige alles vorzugsweise nach seinem Ich zu bemessen neigende Mann (...) Hiernach wäre denn auch die allgemeine Bestimmung der Geschlechter für das äußere Leben überhaupt zu beurtheilen. Fortpflanzung ist nur durch Kooperation beider möglich, jedoch hat an dieser Option das weibliche Geschlecht unverkennbar mehr Antheil, als das männliche. Während das Weib hauptsächlich das innerer Familienverhältniß begründet, der Mann das äußere, ist er zugleich das Verbindungsglied zwischen Familie und Familie, er hauptsächlich begründet den Staat."

Und heute?

Wikipedia-Eintrag "Frau"

Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben traditionelle Geschlechterrollen häufig die Aktivitäten und Möglichkeiten von Frauen definiert und eingeschränkt (vergleiche Weiblichkeit). Vor allem mit der Erringung des allgemeinen Wahlrechts für Frauen lockerten sich im Laufe des 20. Jahrhunderts die Rollenbeschränkungen in vielen Gesellschaften (vergleiche Geschlechterordnung); Frauen erhielten Zugang zu Berufsfeldern, Aufstiegschancen und höherer Bildung und wurden nicht mehr auf traditionelle Hausfrauenrollen festgelegt.

Das Wort „Frau“ bezieht sich auf das biologische Geschlecht „weiblich“, im neueren Sprachgebrauch teils auch auf eine transgender Person mit weiblicher Geschlechtsidentität (vergleiche Gender).

Wikipedia-Eintrag: "Gender"

Als Gender (Lehnwort aus dem Englischen) oder soziales Geschlecht werden Geschlechtsaspekte zusammengefasst, die eine Person in Gesellschaft und Kultur in Abgrenzung zu ihrem rein biologischen Geschlecht (englisch sex) beschreiben. In den Sozialwissenschaften untersuchen die Gender Studies (Geschlechterforschung) seit den 1970er-Jahren das Verhältnis der Geschlechter zueinander, ihre unterschiedlichen Geschlechterrollen und die soziokulturelle Geschlechterordnung sowie – in kritischer Absicht – insbesondere auch deren gesellschaftliche Entstehung bzw. Konstituierung.

Raum 3 – 19. Jahrhundert

Bürgerliches Familienideal



Hör dir das Hörspiel Nr. 19 zu Caroline und Ulrich Christoph Gradmann an. Besprecht an dem Beispiel, wie ein bürgerlicher Haushalt im 19. Jahrhundert organisiert war. Wie waren die Aufgaben verteilt? Welche Vorstellungen von der Ehe oder den Eigenschaften der Geschlechter kommen hier vor?



Schaut euch das Portrait der Familie Edinger an. Sprecht darüber, was euch auffällt und was ihr über die Idealvorstellung einer bürgerlichen Familie erfahrt. Wie sind die Eltern dargestellt, wie die Kinder? Wie würdet ihr eure Familie auf einem Foto oder Portrait darstellen?

Kontrolle und Sozialdisziplinierung



Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden neue Flächenstaaten, so auch Württemberg. Sie verstärkten die Aufsicht und Kontrolle über ärmere Personen zunehmend. Was bedeutete das für ärmere Frauen? Lies dazu den Text "Geschlechtsspezifische Disziplinierung? Frauen unter Aufsicht"



Ein Beispiel für eine Frau, die unter polizeilicher Aufsicht stand, ist Agatha Bene. Ihre Biografie kannst du im Audio Nr. 20 nachhören. Auf dem Textbanner mit dem Titel "Geschlechtsspezifische Disziplinierung? Frauen unter Aufsicht" siehst du links in groß die Personenbeschreibung von Agatha Bene. Versuche zu entziffern, was darinsteht und trage es in die Zeilen auf Seite 4 ein.



Überlegt danach, wozu dieses Dokument diente. Schaut euch dazu das Original und die Beschriftung in der Vitrine an.

**Raum 4 – 20. Jahrhundert
Wahlrecht = Gleichberechtigung?**



Anfang des 20. Jahrhunderts gab es viele Veränderungen für Frauen. Lies dazu den Text "Aufbruch ins 20. Jahrhundert. Rechte, Bildung, Arbeit". Ab wann konnten Frauen in Deutschland wählen? _____



War damit die Gleichberechtigung der Frauen erreicht? Welche rechtlichen und gesellschaftlichen Ungleichheiten gab es weiterhin oder gibt es sogar bis heute? Hört dazu eins der Audios Nr. 23 oder Nr. 24 an und tauscht euch darüber aus.

Arbeitsleben



Zu welchen Berufen bekamen Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts Zugang? Sieh dir dafür die Schwarz-Weiß-Fotos an und lies den Text "Die neue Frau? Verkäuferin, Stenotypistin, Fabrikarbeiterin". Welche Hindernisse gab es für Frauen im Berufsleben?



Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden damit "typische" Berufe, die vor allem Frauen ausübten. Worin unterschieden sie sich von den männlich dominierten Berufen? Fallen euch auch heute noch Berufe ein, in denen v.a. Frauen oder solche, in denen v.a. Männer arbeiten?



Zusatzinfo: Heute bezeichnet man den Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern als "Gender Pay-Gap". Laut Statistischem Bundesamt haben Frauen im Jahr 2021 im Durchschnitt 18% weniger verdient als Männer (das sind durchschnittlich 4 Euro/Stunde weniger). Das liegt zu einem Teil daran, dass Frauen häufiger in Branchen und Berufen arbeiten, in denen schlechter bezahlt wird und sie seltener Führungspositionen erreichen. Teilweise werden Frauen aber auch für die gleichen Tätigkeiten schlechter bezahlt als Männer.

Und heute?

Kennt ihr den Begriff Care-Arbeit? Damit ist unbezahlte Sorgearbeit gemeint, wie Arbeiten im Haushalt und Garten, die Pflege und Betreuung von Kindern und Erwachsenen sowie ehrenamtliches Engagement und unbezahlte Hilfen für andere Haushalte.



Überlegt und diskutiert: Wer übernimmt bei euch zu Hause welche Aufgaben? Fallen euch noch weitere Aufgaben ein?

Einkaufen	Kochen	Zimmer aufräumen	Spülmaschine ausräumen	Putzen
Verwandten besuchen	Sich um jemanden kümmern, der/die alt oder krank ist			
Geschenke besorgen	Termine beim Arzt ausmachen	Bei den Hausaufgaben helfen		
Müll wegbringen	Dekorieren	Kinder zur Schule bringen		
Wäsche waschen	Rechnungen überweisen	Angehörige pflegen...		